

September 2006



Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Im Himmelreich am Gnadensee

Diese Sommerferien verbrachten wir eine Woche im "Himmelreich" am "Gnadensee".

Wir begegneten dort keinen Engeln (zumindest nicht bewusst), sondern vor allem sonnen- und badehungrigen Menschen, die sich am Gnadensee erholen wollten.

Die Gnade, die dieser See übrigens den Menschen schenkt, zeigte sich in unserem Fall vor allem in der Wassertemperatur. Doch wir wollten diese Gnade natürlich noch etwas mehr erforschen und machten als Familie eine Seeüberquerung. Dabei stellte ich fest, dass dieses Gnadenwasser wohl besser nicht zu schlucken ist.

Sicher sind Sie jetzt auf die Auswirkungen von Himmelreich und Gnadensee auf unsere Familie und unser Leben gespannt. Uns fiel ehrlich gesagt nichts Aussergewöhnliches auf. Als es allerdings einmal im "Himmelreich" bis morgens um 4 Uhr einfach nicht ruhig werden wollte, flehte meine geplagte Seele tatsächlich um Gnade.

Beides, das "Himmelreich" als auch der "Gnadensee", erlebten wir also sehr irdisch. Das liegt wohl daran, dass der "Gnadensee" ein Teil des Bodensees und das "Himmelreich" ein Zeltplatz an eben diesem See ist.



Wer also wirklich Gnade und Himmelreich erleben will, kann sich die Fahrt an den Bodensee sparen, wenn diese auch sehr schön ist. Beide sind nicht auf dieser Erde zu finden, aber trotzdem real erlebbar.

Gnade erleben wir durch den Glauben an Jesus Christus. Er verspricht uns: »Amen, ich versichere euch: Alle, die auf mein Wort hören und dem glauben, der mich gesandt hat, haben das ewige Leben. Sie kommen nicht mehr vor Gottes Gericht; sie haben den Tod schon hinter sich gelassen und das

unvergängliche Leben erreicht. (Joh 5,24)

Gottes Gnade erleben wir im "Hier und Jetzt" durch den Glauben an Jesus Christus als den Sohn Gottes.

Bleibt nur die Frage, woher der "Gnadensee" seinen Namen hat. In vergangener Zeit wurden auf der Insel Reichenau durch das gleichnamige Kloster auch Todesurteile ausgesprochen aber nicht vollstreckt. Deshalb wurden die Verurteilten mit einem Boot nach Allensbach zu einer Hinrichtungsstätte gefahren. Für die Verurteilten bestand noch Hoffnung: Wenn während der Überfahrt eine Glocke im Münster geläutet wurde, wurden sie begnadigt.

Ob der Zeltplatz "Himmelreich" in Allensbach vielleicht einmal die Hinrichtungsstätte war, entzieht sich meiner Erkenntnis. Wir kamen auf jeden Fall lebendig wieder vom Urlaub zurück und freuen uns auf eine neue Zeit der Gnade in der Heilsarmee Basel 2!

Markus Brunner